

MARKTQUERSCHNITT SOMMERBEKLEIDUNG, TEIL I

# Der Hitze entgegen

Wieviel Sommer darf es in diesem Jahr sein? Damit Sie für hohe Temperaturen richtig gerüstet sind, haben Claudia Elbing und ihr Team vier verschiedene Jacken und Hosen unter die Lupe genommen – im ersten Teil von Blaser und Deerhunter, im zweiten Teil von Fjällräven und Tusker Cloth System.



Das Thermometer klettert stetig nach oben. Die gefütterte Jacke kommt in den Schrank, die Vorfreude auf die Jagd im Sommer mit hohen Temperaturen steigt. Dieser Einsatzbereich erfordert leichte, luftige Kleidung mit einem bequemen Schnitt. Reißfest, strapazierfähig, schmutzabweisend, schnelltrocknend sollte sie sein, und auch der Schutz vor Insekten ist ein Muss.

Die gängigen Schlagworte „wasser- und winddicht“, gewährleistet durch Membranen oder Beschichtungen, stehen bei unserem Marktquerschnitt nicht im Vordergrund. Membranen arbeiten zuverlässig bei passendem Dampfdruckgefälle, also wenn die „Eigentemperatur“ wesentlich höher als die Umgebungstemperatur ist. Wer im August zwischen reifen Getreidefeldern Richtung Rehbock robbt, wird die Membranen nur verfluchen.

Eine gute Funktionskleidung für den Sommer dagegen zeigt – neben der Verwendung von leichten, luftigen Materialien – ihren praktischen Gebrauchswert vor allem durch konstruktive Merkmale und den Schnitt. Diese zwei Punkte sorgen für die erforderliche „mechanische“ Atmungsaktivität. Zweiwegereißverschluss, weit verstellbare Ärmelbündchen, Lüftungsöffnungen unter dem Rückenkoller oder Lüftungsschlitze unter den Ärmeln werden deshalb sommerlichen Ansprüchen besser gerecht. Dass eine solche Jacke windabweisend ist, beispielsweise durch entsprechend dicht gewebte Stoffe, reicht völlig.

**Zudem entscheidet vorrangig** die Dichte und nicht etwa die Dicke des Materials, ob Mücken durchstechen können oder nicht. Der beste Kompromiss in Sachen Nässechutz ist eine wasserabweisende Imprägnierung, die einem kurzen Nieselregen oder dem Morgentau standhält. Bei Platzregen oder stundenlangem Landregen greift man besser zum Regenponcho.

Imprägniert sind unsere Testkandidaten von **Blaser** und **Tusker** mit „Teflon“ (Polytetrafluor-Ethylen). Der Stoff verändert sich dadurch weder im Aussehen noch in der Geschmeidigkeit. Wasser perlt über mehrere Waschgänge hinweg vom Stoff ab, und Schmutz haftet kaum. Für das **Deerhunter**-Modell nimmt man am besten ein gängiges Imprägnierspray für Baumwolltextilien zur Hand. **Fjällräven** verwendet bei seinem Baumwollmischgewebe „G-1000“ eine umweltschonende Imprägnierung auf Bienenzwachs- und Paraffinbasis. Wasser perlt hier vor dem ersten Waschgang gut ab. Wachs macht den Stoff steif, wäscht sich aber nach und nach aus.

Egal ob Chemie oder Naturbasis: Den Grad der Imprägnierung, den eine Jacke oder Hose vor dem ersten Waschen aufweist, lässt sich auch bei Einhaltung aller Pflegeregeln nicht wieder erreichen.

Die beste Pflege ist, die Jacken oder Hosen selten zu waschen. Wenn Waschen notwendig ist, dann gemäß den Herstellerangaben mit geringen Mengen Feinwaschmittel und ohne Weichspüler. Teflon wird durch bügeln oder

„Active Outfits“ von Blaser: „Bizau“-Jacke und „Auers“-Hose mit durchdachter Ausstattung





Mit kariertem Baumwollfutter und Amaretta-Kragen: die „Bizau“-Jacke

im Trockner wieder aufgepeppt, eine Wachsimprägnierung wieder aufzufrischen, bedeutet manuell aufwändige Arbeit.

**Blaser hat pünktlich** zum Sommer 2005 seinen Bekleidungssektor „Active Outfits“ kräftig ausgebaut. Die „Bizau“-Sommerjacke verspricht im Katalog jagdlichen Chic und funktionelle Details. Mit 1,4 Kilogramm (Kleidergröße „M“) ist sie allerdings kein sommerliches Leichtgewicht. Als Außenstoff dient ein teflonbeschichtetes Baumwollmischgewebe. Es hält einen feinen Landregen über mehrere Stunden aus. Bei langanhaltender kräftiger „Dusche“ schaffte es die Feuchtigkeit zumindest bis in die Außentaschen. Unempfindlich, schmutzabweisend und scheuerfest ist die Außenhaut auf alle Fälle. Verschmutzungen lassen sich ausgezeichnet ausbürsten und Kletten haften nicht.

Das karierte Baumwollfutter und der gute Schnitt erlauben ein bequemes An- und Ausziehen der Jacke. Neben dem edlen Futter gibt es jede Menge „attraktive Details“. So ist zum Beispiel Amaretta – ein Kunstleder – am Kragen und den Taschenpaspeln (Schmuckstreifen zum Kanteneinfassen) verarbeitet. Geräumige Taschen sind reichlich vorhanden. (Hasentasche im Rücken, Schub-, Patten- und Napoleontasche (halb schräg vorn), verschließbare Brusttaschen.)

Als sehr praktisch wurden die großformatigen Innentaschen bewertet. Alle Druckknöpfe schließen gut, nur der kräftige Frontreißverschluss hakelte manchmal. Angenehm ist die „Dehnfalte“, wenn man den Ärmelabschluss enger stellen will, es trägt nichts auf. Von Frühjahr bis Herbst ist die „Bizau-Jacke“ bei der Ansitzjagd in ihrem Element. Auf der Pirsch ist sie ab etwa 20 Grad Celsius Außentemperatur zu warm, die Durchlüftung durch den Zweiwegereißverschluss und offene Ärmelbündchen reicht dann nicht mehr aus.

Die „Auers“-Hose zeichnet eine gute Messertasche aus. Eine zusätzliche Gesäßtasche wäre für Linkshänder wünschenswert

Die „Auers“-Hose gibt sich erst auf den zweiten Blick als Jagdhose zu erkennen. Gefertigt ist sie aus kräftigem, auffallend weichem und geräuschlosem Baumwollstoff. Der Besatz hat eine Teflonbeschichtung als Zwischenschicht und lässt beim Gang durch feuchtes Gras keine Nässe durchdringen. Auf der sandfarbenen Testhose sah man Verschmutzungen sofort, nasser Schmutz ließ sich jedoch gut ausbürsten. Spätestens nach dem Aufbrechen ist jedoch ein Waschgang erforderlich. Ein Trost: die „Auers“ gibt's auch in oliv.

Der weite Schnitt ist bequem und garantiert gute Bewegungsfreiheit. Der Beinabschluss kann mit einem einfachen Klettriegel enger gestellt werden. Aufgrund der Stoffdicke entsteht auf der Beinaußenseite dann eine kräftige Wulst. Bei Bergschuhen kein Problem, schlüpft man in Schafstiefel, drückt es kräftig.

Breite Seitentaschen, eine Messertasche, zwei Schubtaschen und rechts eine Gesäßtasche mit Reißverschluss bieten üppigen Stauraum. Linkshänder würden eine weitere Gesäßtasche auf der linken Seite zu schätzen wissen. Und, wie bei allen Testkandidaten, hätten wir uns breitere Gürtelschlaufen gewünscht. Der kräftige Stoff ist für den Sommeransitz ideal, zwischen 20 und 25 Grad Celsius gerät man auf der Pirsch schon ins Schwitzen.

Funktionell und sehr chic – das kann man der „Bizau“-Jacke und der „Auers“-Hose bestätigen, die Ausstattung ist durchdacht. Beim Sommeransitz sind beide gute Partner. Für hochsommerliche Revierarbeiten und die Pirsch sind sie zu warm (Preis „Bizau“: ab 239 Euro; „Auers“: 129 Euro).

**Mit der „Fox“-Jacke und -Hose** bietet der dänische Hersteller **Deerhunter** preiswerte, praxisorientierte Sommerkleidung mit dem „Blick fürs Wesentliche“. Das kräftige, dichtgewebte Material besteht aus 100 Prozent Baumwolle und ist wasserabweisend imprägniert. Angenehm weich, griffig, geräuschlos und komfortabel sind die eindeutigen Pluspunkte. Reine Baumwolle unterliegt allerdings einem etwas schnelleren Verschleiß als Mischgewebe. Alle, die Wert auf die Imprägnierung legen, müssen nach jedem Waschgang zur Spraydose greifen, sonst saugt der Baumwollstoff Wasser auf.

Mit Imprägnierung hält die „Fox“-Kleidung kurzem Nieselregen stand. Die Jacke

„Fox“-Jacke und -Hose von Deerhunter sind preislich unschlagbar und überzeugen durch praxisorientierte Details



Ausfaltbare Signalbesätze der Pattentasche bei der „Fox“-Jacke von Deerhunter sorgen für Sicherheit bei der Maisjagd





## AUSRÜSTUNG

**Großzügig: In die Schenkeltaschen der „Fox“ von Deerhunter passt problemlos ein faltbares Sitzkissen**

ist lang geschnitten, kann mit einem Kordelzug „auf Taille gebracht“ werden, hat robuste, leichtgängige Verschlüsse und viele Taschen. Angenehm ist das „leichte“ Futter in den Einschubtaschen. Die großen Innentaschen sind in das dünne Polyesterfutter integriert, spitze oder schwere Gegenstände sollten dort jedoch besser nicht verstaut werden.

Schade, dass die Innentaschen nur mit einem kurzen Klettband verschlossen werden, eine mit einem Reißverschluss abschließbare Tasche wäre wünschenswert. Pfiffig sind die orange-roten Signalklappen in den vorderen Pattentaschen. (Achtung: die „Fox“ gibt es auch in einer Variante ohne Signalklappen, ohne verstellbare Ä-


melbündchen, mit gerade angesetzten Ärmeln und gesteppter Schulterpartie).

Der kräftige Stoff „atmet gut“, der Schnitt ist weit, und das Netzenfutter schafft Distanz zum Körper. Wärme kann am Frontreißverschluss ausschließlich nach oben abziehen. Optimaler wäre hier ein Zweiwegereißverschluss, um auch nach unten „Dampf ablassen“ zu können.

Die verstellbaren Ärmelabschlüsse sorgen ebenfalls für gute Belüftung. Wird das Ärmelbündchen eng gestellt, bildet sich mangels Dehnabnäher eine Wulst, und die Druckknöpfe springen gelegentlich auf.

**Weit geschnitten ist die „Fox“-Hose** – der Beinabschluss kann, wie bei den gängigen Bundeswehrohosen, mit einer Kordel einfach enger gestellt werden. In die großzügigen Schenkeltaschen passen problemlos Karten oder gar das faltbare Sitzkissen.

Die Gesäßtaschen lassen sich mit Knopf beziehungsweise Reißverschluss schließen, die Eingriffstaschen sind sauber geriegelt (mit zusätzlicher Quernaht versehen). Eine Messertasche sucht man vergeblich. Die

breiten Gürtelschlaufen sind ein Plus, durch sie passen Gürtel bis 4,8 Zentimeter Breite. Schade, dass das bei den Testern geschätzte Bundeswehrokoppel gerade nicht mehr hineinpasst. Sowohl „Fox“-Jacke als auch die Hose sind sehr bequeme, robuste Gebrauchskleidung. Optimal ist die „Fox“ für den Sommeransatz. Auf der Pirsch bringt der kräftige Stoff einen erst ab etwa 25 Grad Celsius ins Schwitzen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist top und genau das Richtige für kühle Rechner (Preis: „Fox“-Jacke: 66 Euro; „Fox“-Hose: 40 Euro). 

Im zweiten Teil unseres Marktquerschnitts in WuH 11/05 stellen wir die Produkte von Fjällräven und Tusker Cloth System vor und bewerten alle Produkte in einer großen Übersicht.

### Bezugsquellen:

**Blaser Active Outfits:** [www.blaser.de](http://www.blaser.de)  
Bezug über Kettner, Alljagd

**Deerhunter:** [www.deerhunter.dk](http://www.deerhunter.dk)  
Bezug über jagdlichen Fachhandel

# AUSPASSION

## Information für unsere Anzeigenkunden:

Im September 2005 erscheint das neue WuH-Exklusiv Nr. 26 zum Thema JAGDGEBRAUCHSHUNDE (3)!

Was man für die Schweißarbeit braucht, welche Apportierhilfen die Ausbildung erleichtern oder wann Telemetrie und GPS wirklich wichtig sind, erklären anerkannte Ausbilder und Führer von Jagdhunden im neuen WuH-Exklusiv. Profitieren Sie vom Wissen der Experten über Halsungen, Leinen sowie Schutz- und Warnwesten für den praktischen Jagdeinsatz. Themen wie Pflege, Ernährung, Haltung und Transport bringen auf den Punkt, was Ihr Jagdfahrte braucht, um sich richtig wohl zu fühlen.

Anzeigenverkaufsleitung Jagd: Winfried Weber  
Tel. 0 26 04 / 978-503, Fax: 0 26 04 / 978-506

E-Mail: [winfried.weber@paulparey.de](mailto:winfried.weber@paulparey.de)

Anzeigenschluss: 21. 06. 2005

Erscheinungstermin: 16. 09. 2005



# WuH-EXKLUSIV